

Absender:

Innenminister  
Hon. Obert Mpofu  
Ministry of Home Affairs  
11th Floor Mukwati Building  
Corner Fourth and Livingstone Avenue, PO Box CY 7703  
**Harare**  
SIMBABWE  
Fax: 00263 – 4 707 231  
E-Mail: postmaster@moha.gov.zw



Der Journalist Itai Peace Dzamara © Amnesty International  
Buchholz, im September 2018

Sehr geehrter Herr Minister,

im März 2015 wurde der Journalist und Demokratieverfechter **Itai Dzamara** verschleppt. Fünf Männer beschuldigten ihn, Vieh gestohlen zu haben und fuhren ihn in einem weißen Lieferwagen davon. Sein Aufenthaltsort ist bis heute unbekannt.

Itai Dzamara hatte als Leiter der Protestbewegung Occupy Africa Unity Square im Oktober 2014 den damaligen Präsidenten Robert Mugabe zum Rücktritt aufgefordert. Bereits vor seinem „Verschwinden“ war Itai Dzamara einige Male willkürlich festgenommen und brutal geschlagen worden. Versuche seiner Familie und Rechtsbeistände, etwas über seinen Verbleib herauszufinden, blieben erfolglos.

Leiten Sie bitte eine umfassende Untersuchung der Verschleppung von Itai Dzamara ein und stellen Sie sicher, dass die dafür Verantwortlichen in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden. Sollte sich Itai Dzamara in staatlichem Gewahrsam befinden, geben Sie bitte seinen Aufenthaltsort bekannt und sorgen Sie bitte dafür, dass er vor Folter oder anderweitiger Misshandlung geschützt ist.

Hochachtungsvoll

Kopie an: Botschaft der Republik Simbabwe  
Kommandantenstraße 80  
Fax: 030 – 20 45 50 62

I. E. Frau Ruth Masodzi Chikwira  
10117 Berlin  
E-Mail: infor@zimembassyberlin.com

Solidaritätsschreiben (auf Englisch) richten Sie bitte an:

Sheffra Dzamara  
3 Glenhove Road

c/o Amnesty International, Southern Africa Team  
Melrose Estate Johannesburg 2196 SÜDAFRIKA

Absender:

Oberste Justizautorität  
Ayatollah Sadegh Larijani  
c/o Public Relations Office Number 4  
Deadend of 1 Azizi  
Above Pasteur Intersection  
Vali Asr Street  
**Tehran**  
IRAN



Der Gewerkschafter Ismail Abdi © Privat  
Buchholz, im September 2018

Exzellenz,  
seit Juni 2015 verbüßt der iranische Gewerkschafter und Mathematiklehrer Ismail Abdi eine sechsjährige Freiheitsstrafe. Er wurde erstmals am 27. Juni 2015 von den Revolutionsgarden festgenommen und 40 Tage lang in Einzelhaft gehalten. Man wollte ihn dazu bringen, seine Position bei der Gewerkschaft aufzugeben und die landesweit geplanten Lehrer\_innen-Demonstrationen abzusagen. Im Februar 2016 verurteilte man Ismail Abdi wegen konstruierter Anklagen zu sechs Jahren Gefängnis. Die Anklagen gegen ihn beziehen sich allein auf seine friedlichen Gewerkschaftsaktivitäten. Bereits zweimal ersuchte er den Obersten Gerichtshof erfolglos um die erneute gerichtliche Überprüfung seines Falles.

Lassen Sie bitte Ismail Abdi umgehend frei und heben Sie das Urteil gegen ihn auf, da er lediglich seine Rechte auf Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit wahrgenommen hat. Sorgen Sie bitte dafür, dass Ismail Abdi angemessen medizinisch versorgt wird und vor Folter und anderer Misshandlung geschützt wird.

Hochachtungsvoll

Kopie an: Botschaft der Islamischen Republik Iran S. E. Herrn Ali Majedi  
Podbielskiallee 65-67 14195 Berlin  
Fax: 030 - 8435 3535 E-Mail: iran.botschaft@t-online.de

Solidaritätsschreiben (auf Englisch oder Farsi) richten Sie bitte an:  
Ismail Abdi c/o Shane Enright Amnesty International UK  
Human Rights Action Centre 17-25 New Inn Yard  
London, EC2A 3EA GROSSBRITANNIEN

Absender:

Ministerpräsident von Manipur  
N. Biren Singh  
Manipur CM Office  
4th Block, Western Block  
New Secretariat  
Imphal, 795001  
**Manipur**  
INDIEN  
Fax: 0091 – 038 5245 1398  
E-Mail: cmmani@man.nic.in



Die Menschenrechtlerin Salima Memcha  
© Amnesty International India  
Buchholz, im September 2018

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit Sorge habe ich erfahren, dass in Manipur im Nordosten Indiens die Menschenrechtlerin **Salima Memcha** schikaniert und bedroht wird. Am 7. April 2018 wurde ihr Haus von Angehörigen des Paramilitärs und der Polizei verwüstet. Diese Übergriffe und Drohungen hängen offenbar damit zusammen, dass ihr Ehemann im Januar 2010 mutmaßlich von Sicherheitskräften getötet wurde und sie sich für eine Aufklärung des Falls einsetzt. Salima Memcha ist Mitglied des Kollektivs Extrajudicial Execution Victim Families Association Manipur (EEVFAM), das mutmaßliche Fälle außergerichtlicher Hinrichtungen dokumentiert.

Bitte sorgen Sie dafür, dass die Einschüchterungen, Schikanen und Angriffe gegen Salima Memcha und weitere Menschenrechtsverteidiger\_innen der EEVFAM umgehend eingestellt werden.

Hochachtungsvoll

Kopie an: Botschaft der Republik Indien I. E. Frau Mukta Dutta Tomar  
Tiergartenstr. 17 10785 Berlin  
Fax: 030 - 25 79 51 02 E-Mail: dcm@indianembassy.de

Solidaritätsschreiben (auf Englisch oder Hindi) richten Sie bitte an:  
Salima Memcha and EEVFAM Kwakeithel Thiyam Leikai  
Imphal 795001 Manipur INDIEN